



Namibia, im südlichen Afrika gelegen, bietet einzigartige Landschaftsformationen.

Wo die Wölfe tanzen

Eine deutsche Familie hat den Tieren im Südwesten Namibias ihren natürlichen Lebensraum zurückgegeben

MARCUS PFEIL
HANDELSBLATT, 1.7.2005

Stephan Brückners Jeep gleitet auf dem roten Sand der Namib-Wüste. Plötzlich stoppt der Deutsche den Motor. Er springt aus dem Land Rover. Eine weiße Feder hat er im knöcheltiefen Sand erspäht. „Weiße Falken“, sagt er. Mehr nicht. Er heftet das Fundstück an seine Kappe, auf die der Schriftzug „Wolwedans“ gestickt ist.

Seine Augen funkeln wie die eines kleinen Jungen, als er beobachtet, wie die Sonne hinter den Dünen verschwindet. Ihre letzten Strahlen färben den Los Hill in einen Scheinchnitt, der aussieht wie die Silhouette des Ayers Rock in Australien.

Stephan Brückner ist zu Hause. Wolwedans ist seine Heimat. Der

Landstrich ist das Herz des Namib Rand Nature Reserve in Namibia, des größten privaten Naturreservats im südlichen Afrika.

Der Abendwind verweht den würzigen Geruch der Savanne. Das flach fallende Licht lässt die Dünen glühen. Die Farben tanzen - Grün, Rot, Ocker, Gelb, Orange, Braun und Violett. Sie wechseln sich ab, erst recht, wenn es wie in diesen Tagen geregnet hat. Dann gibt die Wüste das so seltene silbergrüne Buschmänner-Gras frei.

Auch die Raubtiere sind wiedergekommen

Früher gab es hier mehr Regen. Vor ein paar tausend Jahren durchstreiften noch Herden von Oryx- und Kudu-Antilopen den Vorraum der inneren Namib-Wüste. Unzählige Felsgravuren und Malereien sind heute noch stumme Zeugen vom Jagdglück der Ureinwohner.

Doch nicht mehr. Die Schaf-Farmer hatten das Land überweidet und ausgebeutet. Die Namib-Wüste fraß sich immer mehr nach Westen.

Ackerbau und Viehzucht hatten die meisten Bauern wegen der Dürre längst aufgegeben. Jagen brachte mehr Geld. Sie lockten die Tiere aus dem benachbarten Naukluft-Park, schlachteten sie herdenweise ab und verkauften das Fleisch an die Metzgereien und Restaurants in den Städten. Ihr Land verspotteten sie nur noch als Sandloch.

Deshalb war es günstig zu haben. Es war die Zeit, als Vater Albi Brückner seinen ersten Hof in der Gegend kaufte. Er wollte eine Pufferzone zwischen dem Park und den Bauern schaffen, um der Wüste ihre Wildnis zurückzugeben.

Brückner gab der Farm den Namen Wolwedans, was in der Sprache der Buren so viel bedeutet wie „Wo die Wölfe tanzen“. „Die Buren kannten keine Hyänen, sie dachten, es seien Wölfe“, sagt Albis Sohn Ste-

phan. „Und Hyänen gab es hier immer schon.“

Er stoppt den Wagen auf einer kleinen Anhöhe, von wo aus die alte Grenze des Reservats noch zu erahnen ist. Früher war an dieser Stelle ein Zaun - die Grenze zwischen Wolwedans und der Duin Farm. „Wie die Berliner Mauer“, sagt Brückner. „Wir haben 1600 Kilometer Zaun abgerissen, den verölteten Boden ausgekoffert und die Betonfundamente der alten Farmhäuser mit dem Vorschlag-Hammer zerschlagen.“

Heute ist das Reservat mit fast 200 000 Hektar größer als das Saarland. Einen Hof nach dem anderen hat Albi Brückner gekauft. Sieben Bauern hat er überzeugt, ihr Land in das Reservat einzubringen. Zusammen verdienen sie heute Geld mit Ökotourismus.

Sie finanzieren die Namib Rand mit der Ausgabe von Tourismuslizenzen an Safari-Unterkünfte, an einen Heißluftballon-Anbieter oder mit Passierscheinen für ausgewählte Routen, auf denen Touristen das Reservat mit dem Mietwagen durchqueren dürfen. 10 bis 15 Prozent zahlen die Lizenzinhaber an das Reservat. Seit drei Jahren erwirtschaften die Brückners Gewinn.

Und sie schaffen Arbeitsplätze. 140 Menschen arbeiten im Reservat. Damit sind die Brückners einer der größten Arbeitgeber in ganz Namibia. Das Modell lobte sogar die Weltbank.

Stephan Brückner quält sein Gefährt im kleinsten Gang den Berg hoch. Die Sonne ist weg, aber die Dünen haben noch goldene Schleier auf ihren Kuppen. Brückner sieht ein wenig aus wie Robert Redford in der „Pferdeflüsterer“. Seine Kindheit hat er in Wolwedans verbracht. Dann hat er Betriebswirtschaft in Berlin studiert. Heute ist der 36-Jährige der Chef von Namib Rand.

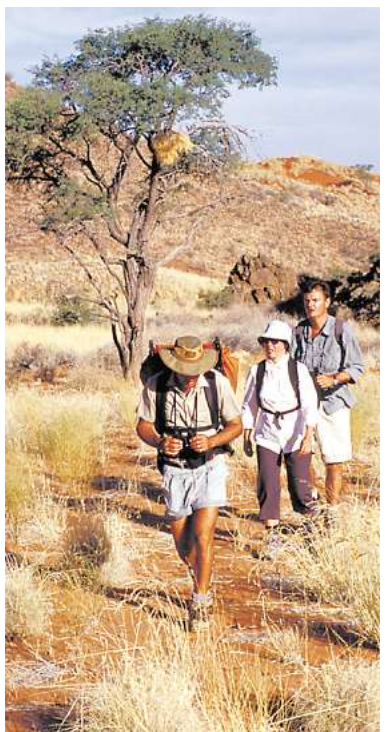
„Oryx auf zehn Uhr“, flüstert er. Regungslos erstarrt die Antilope im Lichtkegel seiner Taschenlampe, ihre Augen funkeln gelb. „Die Tiere

sind wieder da“, sagt Brückner. Und sie vermehren sich. „Der Bestand an Kudus- und Oryx-Antilopen hat sich erheblich verbessert, weil sich die Weidefläche erholt hat“, sagt Brückner. Zudem „nisten mehr als 120 Vogelarten im Reservat, sogar die weißen Falken“. Und auch die Raubtiere sind wieder gekommen: Leoparden, Löffelhunde, Wildkatzen, Aardwölfe und Schakale.

Bald wollen die Brückners auch Giraffen und Geparden im Park ansiedeln. Die Geparden zum Beispiel leben tausend Kilometer weiter östlich in der Kalahari. Sie kommen nicht von allein nach Wolwedans, weil dazwischen noch kommerzielles Farm-

land liegt - ein mehrere hundert Kilometer breiter Todesstreifen. Werden die Raubkatzen auf ihren Streifzügen nicht erschossen, verenden sie meist qualvoll im Schlageisen. „Leider gibt es immer noch einige Bauern, die dem Reservat nicht beitreten und glauben, Jagen sei das bessere Geschäft“, sagt Brückner.

Dabei wäre ihr Land im Reservat sogar vor dem Zugriff der Regierung von Präsident Hifikepunye Pohamba geschützt, die im vergangenen Jahr mit der Landenteignung der Weißen begonnen hat. Denn die Regierung könne nur Farmland enteignen, sagt Brückner. „Unser Land ist längst kein Farmland mehr.“



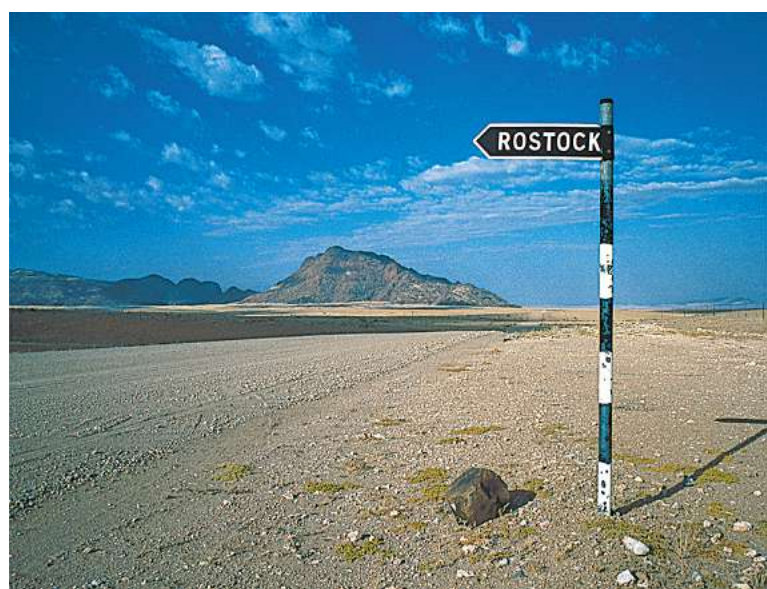
Es geht auch ohne Jeep: Man kann auch durch die Savanne wandern.

Mit Vierrad-Antrieb

Reisezeit
Für Tierbeobachtungen empfiehlt sich der Südwinter (also Sommer in Deutschland), wenn die Tiere wegen der Trockenheit zu den Wasserstellen in den Parks kommen. Im Südsommer sind Steppen und Wüsten durch anhaltende Regenfälle von frischem Grün und prächtigen Blüten überzogen.

Anreise
Air Namibia und LTU bieten Direktflüge nach Windhoek an. Den Park von Wolwedans erreichen Sie von Windhoek aus in einer Flugstunde. Mit dem Mietwagen - Vierrad-antrieb unbedingt empfehlenswert - dauert es sechs Stunden. Buchung über Afrika Reisen Exklusiv, Tel. 0 22 24 / 90 03 63, www.afrika-reisen-exklusiv.com oder CC Africa Tel. 0027-11-809 43 00, www.ccafrica.com

Übernachtung
Sossusvlei Mountain Lodge
Tel: 00 264-63-693-307/8/9



Wegweiser nach Rostock in der Namib-Rand-Wüste.

Fax: 00 264-63-693-239
Mail: sml@iafrica.co.na
Wolwedans Dunes Lodge

Tel: 00 264 - 61 - 230 616
Fax 00 264 - 61 - 220 102,
Mail: info@wolwedans.com.na

REISE **KOMPAKT**

Goya in Berlin

Eine kleine Sensation präsentieren nach mehr als 10 Jahren Vorbereitungszeit die Staatlichen Museen zu Berlin und das Kunsthistorische Museum in Wien in Kooperation mit dem Museo del Prado in Madrid: „Goya - Prophet der Moderne“, die umfassendste Ausstellung zum Werk des spanischen Künstlers Francisco de Goya im deutschsprachigen Raum. Mehr als 60 der bedeutendsten Gemälde aus den Sammlungen internationaler Leihgeber sowie eine breit gefächerte Auswahl aus Goyas zeichnerischem Werk werden vom 13. Juli bis zum 3. Oktober in der Alten Nationalgalerie gezeigt. Allein das Museo del Prado stellt elf Gemälde zur Verfügung, darunter das „Autoretrato“ (Selbstporträt) von 1815, „El quitasol“ (Der Sonnenschirm), „El pelele“ (Die Strohpuppe) und „Vuelo de brujas“ (Hexenflug).
Öffnungszeiten Di-Mi 10-18 Uhr, Do 10-22 Uhr. Fr-So 10-20 Uhr
www.goyainberlin.org

Baden-Baden: Rennwoche im Brenner's

Leidenschaft, Genuss und Lifestyle verspricht das Programm „Große Rennwoche Baden-Baden“ vom 27. August bis 29. August 2005, das im Angebot des Reiseveranstalters Airtours ist. Stilecht logieren die Gäste im luxuriösen Brenner's Parkhotel & Spa. Von hier aus erfolgt auch der Limousinentransfer zur Galopp-Rennbahn nach Iffezheim. Bis zum Beginn des ersten Rennens bietet Brenner's Lounge den passenden Rahmen für ein 3-Gang-Menü. Von der ersten Etage des Klubs turms lässt sich das Renngeschehen hautnah und stilvoll überblicken. Das Programm verspricht Rennliebhaber für alle Pferdenarren ab 959 Euro pro Person im Doppelzimmer.
www.airtours.de

Im Auto durchs Weinland und Sizilien

Mit zwei neuen Auto-Rundreisen entdecken Urlauber jetzt die Vielfalt Italiens auf individuelle Art. Die achttägige Reise „Weinstraße“ - ab 511 Euro - führt durch die berühmten Weinregionen Piemont, Ligurien und Toskana. Im Auto, bei einer Zugfahrt zum Nationalpark Cinque Terre und auf einem Bootsausflug nach Portofino lernen Reisende die Gebiete des Chianti und Moscato kennen. Neben zwei landestypischen Essen gehören zahlreiche Weinproben zum Programm. Wer Italiens Inselwelt jenseits der Stiefelspitze kennen lernen will, kann Sizilien im Mietwagen entdecken. Die achttägige Rundreise - ab 784 Euro, inkl. Flug - entführt den Gast in die schroffe Bergwelt des Ätna, zu historischen Tempelstätten, in die lebendige Hauptstadt Palermo sowie in die Küstenorte Taormina und Messina.
www.1-2-FLY.com

Barbados bietet 100 Euro Preisnachlass

Ab sofort können Karibik-Freunde einen Aufenthalt auf der Trauminsel Barbados zu einem Preisnachlass von 100 Euro pro Person buchen. Diese Vergünstigung gilt für alle Erwachsenen, die für den Zeitraum 1. September bis 9. Dezember 2005 (letzter Anreisetag) Flug und Hotel buchen. Die Mindestaufenthaltsdauer im Hotel beträgt dabei sieben Tage. Rund 20 Reiseveranstalter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie zahlreiche Hotels vor Ort nehmen an der „Best-of-Barbados“-Kampagne teil. Eine Liste der Veranstalter ist auf der Webseite www.barbados-karibik.de zu finden.

Lieblingsziel junger Südafrikaner

Das „Sun City Resort“ der Hotelkette Sun International ist von einer „Sunday Times“-Studie zum beliebtesten Jugend-Resort Südafrikas gewählt worden. Bei „Generation Next“ handelt es sich um die größte Jugendstudie Südafrikas, die Kategorien wie Wohnen, Unterhaltung, Sport, Mode & Autos, Medien und Technik bewertet. Die Anlage bietet diverse Unterhaltungsmöglichkeiten, kinderspezifische Einrichtungen und Abenteuererlebnisse. Unzählige Restaurants erfüllen alle kulinarischen Bedürfnisse von Afrikanisch über Indisch bis hin zu Amerikanisch.
www.suninternational.de

Handelsblatt
German Business Masters
presented by **n-tv**

Die Golfturnierserie, bei der Sie nicht nur Scorecards tauschen.

Sie und Ihr Firmenteam sollten also genügend Businesscards einpacken. Denn das Handelsblatt German Business Masters ist die perfekte Verbindung zwischen angenehm und nützlich. Sie schlagen ab auf Top-Golfplätzen und knüpfen dabei spielend branchenübergreifende Geschäftskontakte - einfach ein Muss für Entscheider.

Jetzt anmelden unter:
www.germanbusinessmasters.com

Der Turnier-Kalender	
<p>STUTTGART Montag, 11. Juli 2005 Golfclub Schloss Weitenburg</p>	<p>FRANKFURT Dienstag, 6. September 2005 Golfanlage Hof Trages</p>
<p>BERLIN Mittwoch, 17. August 2005 Golf- und Country Club Seddiner See</p>	<p>ÖBERÖSTERREICH Freitag, 16. September 2005 Golfclub Inntal, Gut Kaltenhausen</p>
<p>HAMBURG Freitag, 19. August 2005 Golfanlage Schloss Lüdersburg</p>	<p>SINGEN/BODENSEE Dienstag, 20. September 2005 Golf Club Schloss Langenstein</p>
<p>DÜSSELDORF Donnerstag, 1. Sept. 2005 Kosaido International Golf Club</p>	<p>MÜNCHEN Donnerstag, 6. Oktober 2005 St. Eurach Land- & Golfclub</p>

Der jeweilige Nettosieger qualifiziert sich direkt für das Handelsblatt German Business Masters Finale auf Teneriffa. Für das Siegerteam des Finales geht es weiter, es wartet ein unvergessliches Erlebnis beim World Corporate Golf Challenge Final, das 2006 mit internationalen Firmenteams aus über 30 Nationen auf einem der schönsten Golfplätze der Welt stattfindet.

Substanz entscheidet.